

nen Tälern, z. B. im Wuppertale, aber sehr reizvoll. Im Süden an der Sieg enthält es das schon genannte Eisenlager, im Norden bildet es

§ 45 4 b. das Ruhrkohlengebirge. Wie das Saarbrücker Kohlenlager am Südfuß, so liegt das Ruhrkohlenlager am Nordfuß des Rheinischen Schiefergebirges. Es liegt überwiegend auf der rechten Seite des Flusses und gehört teils zur Rheinprovinz, teils zu Westfalen. Es ist eins der reichsten Kohlenlager Europas; 1880 förderten 80000 Arbeiter 22 Mill. t, 1900 230000 Arbeiter 60 Mill. t Kohle! 90 abbauwürdige Flöze mit 120 m Kohle liegen übereinander. Von großem Wert ist es, daß im Kohlengebirge auch Eisenerze gefunden werden (weßhalb?), sowie, daß das Siegener Eisenlager nicht weit entfernt ist. Mehr als 30 Fabrikstädte liegen hier — im Rheinisch-Westfälischen Industriegebiet — beieinander. In Essen, das auf Δ angewachsen ist, befindet sich die größte Fabrik der Welt, die Kruppsche Gußstahlfabrik (37000 Arbeiter, dazu 32000 in Anlagen außerhalb Essens, mit Familienangehörigen zusammen 230000 Köpfe, davon 40000 Schulkinder; $4\frac{3}{4}$ qkm Fabrikgelände, davon fast 1 qkm überdacht; 141 km Gleis, 50 Lokomotiven, 2400 Eisenbahnwagen; Dampfkessel und Motore mit 50000 Pferdekraften; 80 hydraulische Pressen mit einer Druckkraft bis zu 10 Mill. kg; täglicher Verbrauch von 800 Wagenladungen Kohlen. — Drei Kohlenbergwerke bei Essen und Bochum; viele Eisensteingruben in Deutschland und im Norden Spaniens (Bilbao); ein 25 km langer Schießplatz bei Meppen und ein 8,5 km langer bei Tangerhütte; 3 Hüttenwerke; eine Reederei in Rotterdam; das Grusonwerk in Magdeburg-Budau; die Germania-Werft in Kiel-Gaarden. — Außer den berühmten Kanonen werden angefertigt Panzerplatten, Schienen, Radreifen, Achsen, Schiffswellen usw. — Große, berühmte Arbeiterkolonien und mustergültige Wohlfahrtseinrichtungen). Im übrigen siehe die Städte des Ruhrkohlengebietes § 46 d.

5. Die Kölner (oder Niederrheinische) Bucht schiebt sich wie ein Keil in das Schiefergebirge hinein. Sie bildet eine abgesunkene Scholle, die von einem vorzeitlichen Meer mit einem fruchtbaren Erdreich bedeckt wurde. Städte siehe § 46 e.

6. Die Münsterlandbucht bildet ebenfalls eine keilförmige, abgesunkene Erdscholle. Zwischen welchen Gebirgen? Von welchen Flüssen durchflossen? Die Fruchtbarkeit nimmt von Süden nach Norden ab. Besonders fruchtbar sind Hellweg und Soester Börde am Fuß der Haar; besonders unfruchtbar das Moor- und Heidegebiet der Senne, wo? Städte siehe § 46 f.

c) Die Städte im Gebiet des Rheinischen Schiefergebirges, der Kölner Bucht und des Münsterlandes.

§ 46 a) Im Gebiet des Taunus: **Wiesbaden** \odot , am Südfuß des Taunus, warme Quellen, besuchtestes Bad Europas. — Andere Taunusbäder: Schlangenbad, Langenschwalbach und Homburg v. d. Höhe (benachbart die Saalburg, s. oben). Mineralquellen haben ferner Niederselters und Soden.

b) Im Rheintal von Mainz bis Bonn. Die Namen der kleinen Städte und Schlösser bis Koblenz siehe in der schematischen Darstellung § 43. — **Koblenz** \odot , wo? Alte Römerstadt (Confluentes = Zusammenfluß). Gegenüber die Festung Ehrenbreitstein. Im Neuwieder Einbruchsboden: Neuwied und Andernach. — Am Fuß des Siebengebirges: Königswinter. — Der Siegmündung gegenüber: **Bonn** \odot , Universität.

c) In den Nebentälern; im Moseltal: **Trier** \odot , älteste Stadt Deutschlands, mit großartigen Ruinen aus der Römerzeit (Porta nigra, Kaiserpalast, Amphitheater u. a.); im